

**Der Text dieser Fachstudien- und Prüfungsordnung ist nach dem aktuellen Stand sorgfältig erstellt; gleichwohl ist ein Irrtum nicht ausgeschlossen. Verbindlich ist der amtliche, beim Prüfungsamt einsehbare Text.**

**Hinweis:** Für Studierende, die ihr Studium vor In-Kraft-Treten der letzten Änderungssatzung aufgenommen haben: Bitte beachten Sie auch die vorangegangenen Änderungssatzungen mit ihren Übergangsbestimmungen.

**Fachstudien- und Prüfungsordnung für den  
Bachelorstudiengang Wirtschaftswissenschaften am  
Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften an der  
Rechts- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der  
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU)  
– FPO BA WiWi –  
Vom 10. August 2017**

geändert durch Satzungen vom  
22. Februar 2019  
31. Juli 2019

Aufgrund von Art. 13 Abs. 1 Satz 2, Art. 58 Abs. 1 und Art. 61 Abs. 2 Satz 1 des Bayerischen Hochschulgesetzes (BayHSchG) erlässt die FAU folgende Studien- und Prüfungsordnung:

**Inhaltsverzeichnis:**

§ 1 Geltungsbereich .....	1
§ 2 Umfang und Gliederung des Studiums, Prüfungen, Unterrichts- und Prüfungssprache ....	2
§ 3 Übergreifender Vertiefungsbereich .....	2
§ 4 Vertiefungsbereich WiPäd .....	3
§ 5 Zweitfach der Studienrichtung WiPäd II .....	4
§ 6 Inkrafttreten .....	5
Anlage 1: Studienverlaufsplan des Schwerpunkts BWL.....	6
Anlage 2: Studienverlaufsplan des Schwerpunkts VWL.....	8
Anlage 3: Studienverlaufsplan des Schwerpunkts Wirtschaftsinformatik .....	10
Anlage 4a: Studienverlauf des Schwerpunkts WiPäd I .....	13
Anlage 4b: Studienverlauf des Schwerpunkts WiPäd II .....	16

**§ 1 Geltungsbereich**

<sup>1</sup>Diese Fachstudien- und Prüfungsordnung regelt die Prüfungen im Bachelorstudiengang Wirtschaftswissenschaften am Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften der Rechts- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der FAU mit dem Abschlussziel des Bachelor of Arts. <sup>2</sup>Sie ergänzt die Rahmenprüfungsordnung für die Bachelorstudiengänge des Fachbereichs Wirtschafts- und Sozialwissenschaften an der Rechts- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der FAU – **BPOWISO** – vom 1. August 2006 in der jeweils geltenden Fassung.

## **§ 2 Umfang und Gliederung des Studiums, Prüfungen, Unterrichts- und Prüfungssprache**

(1) Der Bachelorstudiengang Wirtschaftswissenschaften an der FAU gliedert sich in folgende Schwerpunkte:

1. Betriebswirtschaftslehre (BWL) gemäß **Anlage 1**,
2. Volkswirtschaftslehre (VWL) gemäß **Anlage 2**,
3. Wirtschaftsinformatik (WI) gemäß **Anlage 3** und
4. Wirtschafts- und Betriebspädagogik mit den Studienrichtungen I und II (WiPäd I und WiPäd II) gemäß **Anlagen 4a** und **4b**.

(2) Art und Umfang der Prüfungen bestimmen sich nach §§ 3 bis 5 und den **Anlagen** sowie §§ 17 bis 20a **BPOWISO**.

(3) § 3 Abs. 5 **BPOWISO** gilt mit der Maßgabe, dass in den Wahl(pflicht)bereichen auch andere Fremdsprachen als Englisch zur Anwendung kommen können (insbesondere Französisch, Spanisch und Italienisch).

## **§ 3 Übergreifender Vertiefungsbereich**

(1) <sup>1</sup>Die verschiedenen im Rahmen des Bachelorstudiengangs Wirtschaftswissenschaften wählbaren Vertiefungsmodule ermöglichen es den Studierenden, sich vertieft mit einem oder mehreren fachwissenschaftlichen Bereichen auseinanderzusetzen. <sup>2</sup>Dabei stehen Module aus den Themenbereichen Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre, Wirtschaftsinformatik, Sozialökonomik und Interdisziplinäres zur Wahl.

(2) <sup>1</sup>Das Qualifikationsziel der Vertiefungsmodule aus dem Themenbereich Betriebswirtschaftslehre liegt darin, es den Studierenden zu ermöglichen, sich erstens mit planerischen, organisatorischen und rechentechnischen Entscheidungen in Betrieben vertieft auseinanderzusetzen. <sup>2</sup>Zweitens schafft die Wahlfreiheit im Themenbereich Betriebswirtschaftslehre vielfältige Spezialisierungsmöglichkeiten für die Studierenden. <sup>3</sup>Drittens wird den Studierenden durch die Wahlfreiheit ermöglicht, sich im Hinblick auf das zukünftige Berufsfeld (bzw. das konsekutive Studium) ein besonderes Profil auszubilden.

(3) <sup>1</sup>Das Qualifikationsziel der Vertiefungsmodule aus dem Themenbereich Volkswirtschaftslehre liegt darin, es den Studierenden zu ermöglichen, sich erstens anhand von theoretischen und empirischen Methoden mit wirtschaftspolitischen Fragen auf der Ebene des Staates sowie mit der Analyse des optimalen Verhaltens von Individuen und Unternehmen in Märkten vertieft auseinanderzusetzen. <sup>2</sup>Zweitens schafft die Wahlfreiheit im Themenbereich Volkswirtschaftslehre vielfältige Spezialisierungsmöglichkeiten für die Studierenden. <sup>3</sup>Drittens wird den Studierenden durch die Wahlfreiheit ermöglicht, sich im Hinblick auf das zukünftige Berufsfeld (bzw. das konsekutive Studium) ein besonderes Profil auszubilden.

(4) <sup>1</sup>Das Qualifikationsziel der Vertiefungsmodule aus dem Themenbereich Wirtschaftsinformatik liegt darin, es den Studierenden zu ermöglichen, sich erstens mit der Integration betrieblich relevanter Inhalte aus Betriebswirtschaftslehre und Wirtschaftsinformatik vertieft auseinanderzusetzen. <sup>2</sup>Zweitens schafft die Wahlfreiheit im Themenbereich Wirtschaftsinformatik vielfältige Spezialisierungsmöglichkeiten für die Studierenden. <sup>3</sup>Drittens wird den Studierenden durch die Wahlfreiheit ermöglicht, sich im Hinblick auf das zukünftige Berufsfeld (bzw. das konsekutive Studium) ein besonderes Profil auszubilden.

(5) <sup>1</sup>Das Qualifikationsziel der Vertiefungsmodule aus dem Themenbereich Sozialökonomik liegt darin, es den Studierenden zu ermöglichen, sich erstens vertieft mit Fragestellungen aus Wirtschaft und Gesellschaft auseinanderzusetzen sowie anhand von empirischen Methoden sozioökonomische Probleme zu erkennen und strukturierte Lösungsvorschläge zu erarbeiten. <sup>2</sup>Zweitens schafft die Wahlfreiheit im Themenbereich Sozialökonomik vielfältige Spezialisierungsmöglichkeiten für die Studierenden. <sup>3</sup>Drittens wird den Studierenden durch die Wahlfreiheit ermöglicht, sich im Hinblick auf das zukünftige Berufsfeld (bzw. das konsekutive Studium) ein besonderes Profil auszubilden.

(6) <sup>1</sup>Das Qualifikationsziel der sonstigen, interdisziplinär ausgerichteten Vertiefungsmodule liegt darin, es den Studierenden zu ermöglichen, sich erstens mit überfachlichen Inhalten und fachübergreifenden Themen vertieft auseinanderzusetzen und interdisziplinäre Denkweisen zu schulen. <sup>2</sup>Zweitens schafft die Wahlfreiheit der interdisziplinären Vertiefungsmodule vielfältige Spezialisierungsmöglichkeiten für die Studierenden. <sup>3</sup>Drittens wird den Studierenden durch die Wahlfreiheit ermöglicht, sich im Hinblick auf das zukünftige Berufsfeld (bzw. das konsekutive Studium) ein besonderes Profil auszubilden.

(7) <sup>1</sup>Art und Umfang der Prüfung sind abhängig von den im jeweils gewählten Modul vermittelten Kompetenzen nach Abs. 2 bis 6 und dem Modulhandbuch zu entnehmen. <sup>2</sup>Art und Umfang der möglichen Prüfungsleistungen sind §§ 17 bis 20a **BPOWISO** zu entnehmen; § 6 Abs. 2 Satz 3 **BPOWISO** bleibt unberührt. <sup>3</sup>Der Modulkatalog wird vor Semesterbeginn ortsüblich bekanntgemacht.

(8) <sup>1</sup>Die Vertiefungsmodule setzen sich in der Regel entweder aus einer Vorlesung (2-4 SWS) oder einem Seminar (2-4 SWS) oder einer Vorlesung und einer Übung (je 2-5 SWS) zusammen. <sup>2</sup>Näheres wird im Modulhandbuch geregelt.

(9) <sup>1</sup>Die Vertiefungsmodule nach den Abs. 1 bis 8 können auch zur Belegung eines Studienbereichs i. S. v. § 3 Abs. 2 Sätze 3 bis 6 **BPOWISO** verwendet werden. <sup>2</sup>Näheres regelt das Modulhandbuch. <sup>3</sup>Der Studienbereich wird im Zeugnis ausgewiesen.

#### **§ 4 Vertiefungsbereich WiPäd**

(1) <sup>1</sup>Das Qualifikationsziel des Vertiefungsbereichs Wirtschaftspädagogik liegt darin, es den Studierenden zu ermöglichen, sich in mehreren personalwissenschaftlichen oder pädagogisch-didaktischen Schwerpunktbereichen thematisch zu vertiefen. <sup>2</sup>Zweitens wird der Transfer theoretischer Inhalte auf praktische Problemstellungen angestrebt. <sup>3</sup>Drittens wird den Studierenden durch die Wahlfreiheit ermöglicht, sich im Hinblick auf das zukünftige Berufsfeld ein besonderes Profil auszubilden.

(2) <sup>1</sup>Art und Umfang der Prüfung sind abhängig von den im jeweils gewählten Modul vermittelten Kompetenzen nach Abs. 1 und dem Modulhandbuch zu entnehmen. <sup>2</sup>Art und Umfang der möglichen Prüfungsleistungen sind §§ 17 bis 20a **BPOWISO** zu entnehmen; § 6 Abs. 2 Satz 3 **BPOWISO** bleibt unberührt. <sup>3</sup>Der Modulkatalog wird vor Semesterbeginn ortsüblich bekanntgemacht.

(3) <sup>1</sup>Die Wahlpflichtmodule setzen sich in der Regel entweder aus einer Vorlesung (2 SWS) und einer Übung (2 SWS) oder aus einer Vorlesung (4 SWS) oder aus einem Seminar (2 SWS) zusammen. <sup>2</sup>Näheres regelt das Modulhandbuch.

## **§ 5 Zweitfach der Studienrichtung WiPäd II**

(1) <sup>1</sup>Im Schwerpunkt Wirtschafts- und Betriebspädagogik wird in der Studienrichtung WiPäd II der Bereich Schlüsselqualifikationen durch Module im Zweitfach im Umfang von 15 ECTS-Punkten ersetzt. <sup>2</sup>Die freie Vertiefung im Vertiefungsbereich der Studienrichtung I wird durch die Zweitfachvertiefung im Umfang von 10 ECTS-Punkten ersetzt. <sup>3</sup>Als Zweitfach sind wählbar:

1. Englisch und Auslandswissenschaft
2. Französisch und Auslandswissenschaft
3. Spanisch und Auslandswissenschaft
4. Deutsch
5. Evangelische Religionslehre
6. Sport
7. Mathematik
8. Wirtschaftsinformatik
9. Sozialkunde
10. Berufssprache Deutsch
11. Ethik.

(2) <sup>1</sup>Das Qualifikationsziel des Zweitfaches nach Abs. 1 Sätzen 2 und 3 besteht darin, Grundlagen für die Lehrbefähigung in einem zweiten Unterrichtsfach zu legen. <sup>2</sup>Diese Grundlagen beziehen sich insbesondere auf die Fachwissenschaft, können aber auch bereits eine erste fachdidaktische Ausrichtung enthalten. <sup>3</sup>Die im Einzelnen ausgewiesenen Qualifikationsziele sind in den Abs. 3 bis 12 beschrieben.

(3) <sup>1</sup>Im Zweitfach Englisch und Auslandswissenschaft werden sprachliche Fähigkeiten in der Fremdsprache Englisch in den Bereichen Lesen, Schreiben, Sprechen und Hören gelegt. <sup>2</sup>Im Bereich der Auslandswissenschaft wird die Einordnung und Beurteilung der Kultur, Politik und insbesondere Ökonomie englischsprachiger Länder geschult.

(4) <sup>1</sup>Im Zweitfach Französisch und Auslandswissenschaft werden sprachliche Fähigkeiten in der Fremdsprache Französisch in den Bereichen Lesen, Schreiben und Sprechen, Hören gelegt. <sup>2</sup>Im Bereich der Auslandswissenschaft wird die Einordnung und Beurteilung der Kultur, Politik und insbesondere Ökonomie französischsprachiger Länder geschult.

(5) <sup>1</sup>Im Zweitfach Spanisch und Auslandswissenschaft werden sprachliche Fähigkeiten in der Fremdsprache Spanisch in den Bereichen Lesen, Schreiben, Sprechen und Hören gelegt. <sup>2</sup>Im Bereich der Auslandswissenschaft wird die Einordnung und Beurteilung der Kultur, Politik und insbesondere Ökonomie spanischsprachiger Länder geschult.

(6) <sup>1</sup>Im Zweitfach Deutsch werden Grundlagen und jeweils eine erste Vertiefung in den fachwissenschaftlichen germanistischen Disziplinen der Neueren deutschen Literaturwissenschaft und der Sprachwissenschaft gelegt. <sup>2</sup>Dies wird durch eine Basisschulung in der Fachdidaktik Deutsch ergänzt.

(7) Im Zweitfach Evangelische Religionslehre werden Grundlagen in theologischen, religionspädagogischen und religionsdidaktischen Themenbereichen gelegt.

(8) Im Zweitfach Sport werden Basiskompetenzen in den Bereichen Sportwissenschaft, Sportpädagogik und Sportdidaktik gelegt und die Lehrkompetenz in Mannschafts- und Einzelsportarten geschult.

(9) Im Zweifach Mathematik werden fachwissenschaftliche Grundlagen in den Bereichen der Linearen Algebra und der Analysis gelegt.

(10) Im Zweifach Wirtschaftsinformatik werden Basiskompetenzen in den Bereichen IT-gestützte Unternehmensführung, E-Business-Management und IT-Management gelegt und durch ein Praktikum vertieft.

(11) Im Zweifach Sozialkunde werden Grundlagen im Bereich der Soziologie, Politischen Wissenschaft und Fachdidaktik Sozialkunde gelegt.

(12) Im Zweifach Berufssprache Deutsch werden fachwissenschaftliche Grundlagen zum Zweitsprachenerwerb sowie fachdidaktische Gestaltungsmöglichkeiten für den sprachsensiblen Fachunterricht an beruflichen Schulen reflektiert und entwickelt.

(13) Im Zweifach Ethik werden die fachwissenschaftlichen Grundlagen sowie die fachdidaktischen Gestaltungsmöglichkeiten für den Ethikunterricht an beruflichen Schulen reflektiert und entwickelt.

(14) <sup>1</sup>Art und Umfang der Prüfung sind abhängig von den im jeweils gewählten Modul vermittelten Kompetenzen nach den Abs. 2 bis 12 und dem Modulhandbuch zu entnehmen. <sup>2</sup>Art und Umfang der möglichen Prüfungsleistungen sind §§ 17 bis 20a **BPO-WISO** zu entnehmen; § 6 Abs. 2 Satz 3 **BPOWISO** bleibt unberührt. <sup>3</sup>Für aus anderen Fakultäten importierte Module gilt bezüglich von Art und Umfang der Prüfungen die Prüfungsordnung des jeweiligen Faches. <sup>4</sup>Der Modulkatalog wird vor Semesterbeginn ortsüblich bekanntgemacht.

(15) <sup>1</sup>Die Module setzen sich in der Regel aus zwei Lehrveranstaltungen (Vorlesung oder Übung oder Seminar) im Umfang von je 2 SWS zusammen. <sup>2</sup>Näheres regelt das Modulhandbuch.

## § 6 Inkrafttreten

(1) <sup>1</sup>Diese Fachprüfungsordnung tritt am 1. Oktober 2017 in Kraft. <sup>2</sup>Sie gilt für alle Studierenden, die das Studium ab dem Wintersemester 2017/18 aufnehmen werden.

(2) <sup>1</sup>Die erste Änderungssatzung tritt am 1. April 2019 in Kraft. <sup>2</sup>Abweichend von Satz 1 gelten die Änderungen für das Modul „Jahresabschluss“ gemäß den **Anlagen 1 bis 4** und das Modul „Betriebliche Aus- und Weiterbildung“ gemäß **Anlage 4a** und **Anlage 4b** für all diejenigen Studierenden mit Schwerpunkt Wirtschafts- und Betriebspädagogik, die sich bezogen auf das jeweilige Modul noch nicht in einem laufenden Prüfungsverfahren befinden.

(3) Die zweite Änderungssatzung tritt am 1. Oktober 2019 in Kraft.

## Anlage 1: Studienverlaufsplan des Schwerpunkts BWL

Modulbezeichnung	Lehrveranstaltung	SWS				Gesamt ECTS	Workload-Verteilung pro Semester in ECTS-Punkten						Art und Umfang der Prüfung/Studienleistung	Faktor Abschlussnote	
		V	Ü	S	P		1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.			
<b>Pflichtbereich</b>															
<b>Übersicht/Welt des Unternehmens</b>															
Unternehmensplanspiel	V	4				5	5							Kurztest (60 %) und Präsentation (40 %)	0,5
Unternehmen, Märkte, Volkswirtschaften	V	3				5	5							Klausur (60 Min.)	0,5
Unternehmer und Unternehmen	V	1				5	5							Klausur (60 Min., 70 %) und Präsentation (30 %)	0,5
	Ü		2												
<b>Methodische Grundlagen der Wirtschaftswissenschaften</b>															
Buchführung	Ü		2			5	5							Elektronische Prüfung	0,5
IT und E-Business	V	4				5	5							Klausur (60 Min., 75 %) und Projektarbeit (25 %)	0,5
Mathematik: Analysis und Lineare Algebra	V	4				5	5							Klausur (90 Min.)	0,5
Mathematik: Finanzmathematik	V	4				5		5						Klausur (90 Min.)	0,5
Statistik	V	4				10								Klausur (120 Min.)	1
	Ü		2						10						
	Ü		2												
<b>BWL/Unternehmen und ihr Geschäft</b>															
Absatz	V	2				5		5						Klausur (60 Min.)	0,5
	Ü		2												
Jahresabschluss	V	2				5		5						Klausur (60 Min.)	0,5
	Ü		2												
Produktion, Logistik, Beschaffung	V	2				5			5					Klausur (90 Min.)	1
	Ü		2												
<b>VWL/Unternehmen und ihr Umfeld</b>															
Makroökonomie	V	2				5		5						Klausur (90 Min.)	0,5
	Ü		2												
Mikroökonomie	V	2				5		5						Klausur (90 Min.)	0,5
	Ü		2												
Wirtschaft und Staat	V	2				5			5					Klausur (90 Min.)	1
	Ü		2												

Modulbezeichnung	Lehrveranstaltung	SWS				Gesamt ECTS	Workload-Verteilung pro Semester in ECTS-Punkten						Art und Umfang der Prüfung/Studienleistung	Faktor Abschlussnote
		V	Ü	S	P		1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.		
<b>Recht</b>														
Grundlagen des öffentlichen Rechts und des Zivilrechts	V	4				5			5				Klausur (60 Min.) und elektronische Prüfung	1
Wirtschaftsprivatrecht	V	4				5				5			Elektronische Prüfung	1
<b>Schlüsselqualifikationen</b>														
Sprachen	1)		4			5		5					2)	0,5
Praxis der empirischen Wirtschaftsforschung	V	2				5				5			Klausur (90 Min.)	1
	Ü		2											
Schlüsselqualifikationsmodul	1)	0-4	0-4	0-4		5				5			3)	0
<b>Kernbereich des Schwerpunkts BWL</b>														
Kostenrechnung und Controlling	V	2				5				5			Klausur (60 Min.)	1
	Ü		2											
Internationale Unternehmensführung	V	2				5				5			Klausur (60 Min.)	1
Investition und Finanzierung	V	2				5				5			Klausur (60 Min.)	1
	Ü		1											
Integriertes Management	4)	0-4	0-4	0-4		5						5	4)	1
<b>Vertiefungsbereich des Schwerpunkts BWL</b>														
9 Vertiefungsmodule à 5 ECTS, davon mind. 5 aus dem Themenbereich BWL <sup>5)</sup>	vgl. § 3 Abs. 8	0-4	0-4	0-4		45				5	30	10	gemäß § 3 Abs. 7	1
Modul Bachelorarbeit	S			2		15						3	Bachelorarbeit (100 %) und Seminarleistung (unbenotet) <sup>6)</sup>	1
	Bachelorarbeit													
<b>Summe SWS und ECTS</b>		<b>mind. 83</b>	<b>mind. 52</b>	<b>mind. 29</b>	<b>mind. 2</b>	<b>0</b>	<b>180</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	

<sup>1)</sup> Art und Umfang der in dem Modul angebotenen Lehrveranstaltungen sind abhängig vom konkreten didaktischen Charakter des jeweils gewählten Moduls und richten sich nach den entsprechenden Vorgaben des Sprachenzentrums, der Modulverantwortlichen, der jeweils einschlägigen Prüfungsordnung bzw. dem Angebot im Ausland. Näheres regelt das Modulhandbuch.

<sup>2)</sup> Die Prüfungsmodalitäten der sprachpraktischen Module richten sich nach der Allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung für das Sprachenzentrum der FAU – **APO/SprZ** – in der jeweils geltenden Fassung.

<sup>3)</sup> Art und Umfang der Prüfung sind abhängig vom konkreten didaktischen Charakter des jeweils gewählten Moduls und richten sich nach den Vorgaben der Modulverantwortlichen, der jeweils einschlägigen Prüfungsordnung bzw. den Vorgaben im Ausland. Näheres regelt das Modulhandbuch.

<sup>4)</sup> Art und Umfang der in dem Modul angebotenen Lehrveranstaltungen sowie der Prüfung sind abhängig vom konkreten didaktischen Charakter der jeweils gewählten Lehrveranstaltung. Näheres regelt das Modulhandbuch. In der Regel besteht die Prüfung aus Klausur (60 oder 120 Min.), Präsentation und Hausarbeit, Präsentation und Seminararbeit oder einer Kombination aus Thesenpapier, Präsentation und Diskussionsbeitrag.

<sup>5)</sup> vgl. § 3 Abs. 9 und § 3 Abs. 2 Sätze 3 bis 6 **BPOWISO**. Vertiefungsmodule können auch für die Belegung eines Studienbereichs verwendet werden. Näheres regelt das Modulhandbuch.

<sup>6)</sup> Art und Umfang der Seminarleistung sind abhängig vom betreuenden Lehrstuhl und dem Thema der Bachelorarbeit. Art und Umfang der möglichen Seminarleistungen sind §§ 17 bis 20a **BPOWISO** zu entnehmen.

## Anlage 2: Studienverlaufsplan des Schwerpunkts VWL

Modulbezeichnung	Lehrveranstaltung	SWS				Gesamt ECTS	Workload-Verteilung pro Semester in ECTS-Punkten						Art und Umfang der Prüfung/Studienleistung	Faktor Abschlussnote	
		V	Ü	S	P		1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.			
<b>Pflichtbereich</b>															
<b>Übersicht/Welt des Unternehmens</b>															
Unternehmensplanspiel	V	4				5	5							Kurztest (60 %) und Präsentation (40 %)	0,5
Unternehmen, Märkte, Volkswirtschaften	V	3				5	5							Klausur (60 Min.)	0,5
Unternehmer und Unternehmen	V	1				5	5							Klausur (60 Min., 70 %) und Präsentation (30 %)	0,5
	Ü		2												
<b>Methodische Grundlagen der Wirtschaftswissenschaften</b>															
Buchführung	Ü		2			5	5							Elektronische Prüfung	0,5
IT und E-Business	V	4				5	5							Klausur (60 Min., 75 %) und Projektarbeit (25 %)	0,5
Mathematik: Analysis und Lineare Algebra	V	4				5	5							Klausur (90 Min.)	0,5
Mathematik: Finanzmathematik	V	4				5		5						Klausur (90 Min.)	0,5
Statistik	V	4				10			10					Klausur (120 Min.)	1
	Ü		2												
	Ü		2												
<b>BWL/Unternehmen und ihr Geschäft</b>															
Absatz	V	2				5		5						Klausur (60 Min.)	0,5
	Ü		2												
Jahresabschluss	V	2				5		5						Klausur (60 Min.)	0,5
	Ü		2												
Produktion, Logistik, Beschaffung	V	2				5			5					Klausur (90 Min.)	1
	Ü		2												
<b>VWL/Unternehmen und ihr Umfeld</b>															
Makroökonomie	V	2				5		5						Klausur (90 Min.)	0,5
	Ü		2												
Mikroökonomie	V	2				5		5						Klausur (90 Min.)	0,5
	Ü		2												
Wirtschaft und Staat	V	2				5			5					Klausur (90 Min.)	1
	Ü		2												

Modulbezeichnung	Lehrveranstaltung	SWS				Gesamt ECTS	Workload-Verteilung pro Semester in ECTS-Punkten						Art und Umfang der Prüfung/Studienleistung	Faktor Abschlussnote
		V	Ü	S	P		1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.		
<b>Recht</b>														
Grundlagen des öffentlichen Rechts und des Zivilrechts	V	4				5			5				Klausur (60 Min.) und elektronische Prüfung	1
Wirtschaftsprivatrecht	V	4				5				5			Elektronische Prüfung	1
<b>Schlüsselqualifikationen</b>														
Sprachen	1)		4			5		5					2)	0,5
Praxis der empirischen Wirtschaftsforschung	V	2				5				5			Klausur (90 Min.)	1
	Ü		2											
Schlüsselqualifikationsmodul	1)	0-4	0-4	0-4		5				5			3)	0
<b>Kernbereich des Schwerpunkts VWL</b>														
Internationale Wirtschaft	V	2				5				5			Klausur (60 Min.)	1
	Ü		2											
Ökonomie des öffentlichen Sektors	V	2				5				5			Klausur (90 Min.)	1
	Ü		2											
Arbeitsmarktpolitik	V	2				5					5		Klausur (90 Min.)	1
	Ü		2											
Wettbewerbstheorie und -politik	V	2				5						5	Klausur (90 Min.)	1
	Ü		2											
<b>Vertiefungsbereich des Schwerpunkts VWL</b>														
9 Vertiefungsmodule à 5 ECTS, davon mind. 5 aus dem Themenbereich VWL <sup>4)</sup>	vgl. § 3 Abs. 8	0-4	0-4	0-4		45				10	25	10	gemäß § 3 Abs. 7	1
Modul Bachelorarbeit	S			2		15						3	Bachelorarbeit (100 %) und Seminarleistung (unbenotet) <sup>5)</sup>	1
	Bachelorarbeit											12		
<b>Summe SWS und ECTS</b>		<b>mind. 90</b>	<b>mind. 54</b>	<b>mind. 34</b>	<b>mind. 2</b>	<b>180</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>		

<sup>1)</sup> Art und Umfang der in dem Modul angebotenen Lehrveranstaltungen sind abhängig vom konkreten didaktischen Charakter des jeweils gewählten Moduls und richten sich nach den entsprechenden Vorgaben des Sprachenzentrums, der Modulverantwortlichen, der jeweils einschlägigen Prüfungsordnung bzw. dem Angebot im Ausland. Näheres regelt das Modulhandbuch.

<sup>2)</sup> Die Prüfungsmodalitäten der sprachpraktischen Module richten sich nach der Allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung für das Sprachenzentrum der FAU – **APO/SprZ** – in der jeweils geltenden Fassung.

<sup>3)</sup> Art und Umfang der Prüfung sind abhängig vom konkreten didaktischen Charakter des jeweils gewählten Moduls und richten sich nach den Vorgaben der Modulverantwortlichen, der jeweils einschlägigen Prüfungsordnung bzw. den Vorgaben im Ausland. Näheres regelt das Modulhandbuch.

<sup>4)</sup> vgl. § 3 Abs. 9 und § 3 Abs. 2 Sätze 3 bis 6 **BPOWISO**. Vertiefungsmodule können auch für die Belegung eines Studienbereichs verwendet werden. Näheres regelt das Modulhandbuch.

<sup>5)</sup> Art und Umfang der Seminarleistung sind abhängig vom betreuenden Lehrstuhl und dem Thema der Bachelorarbeit. Art und Umfang der möglichen Seminarleistungen sind §§ 17 bis 20a **BPOWISO** zu entnehmen.

### Anlage 3: Studienverlaufsplan des Schwerpunkts Wirtschaftsinformatik

Modulbezeichnung	Lehr- veran- staltung	SWS				Gesamt ECTS	Workload-Verteilung pro Semester in ECTS-Punkten						Art und Umfang der Prüfung/Studienleistung	Faktor Ab- schluss- note
		V	Ü	S	P		1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.		
<b>Pflichtbereich</b>														
<b>Übersicht/Welt des Unternehmens</b>														
Unternehmensplanspiel	V	4				5	5						Kurztest (60 %) und Präsentation (40 %)	0,5
Unternehmen, Märkte, Volkswirtschaften	V	3				5	5						Klausur (60 Min.)	0,5
Unternehmer und Unternehmen	V	1				5	5						Klausur (60 Min., 70 %) und Präsentation (30 %)	0,5
	Ü		2											
<b>Methodische Grundlagen der Wirtschaftswissenschaften</b>														
Buchführung	Ü		2			5	5						Elektronische Prüfung	0,5
IT und E-Business	V	4				5	5						Klausur (60 Min., 75 %) und Projektarbeit (25 %)	0,5
Mathematik: Analysis und Lineare Algebra	V	4				5	5						Klausur (90 Min.)	0,5
Mathematik: Finanzmathematik	V	4				5		5					Klausur (90 Min.)	0,5
Statistik	V	4				10			10				Klausur (120 Min.)	1
	Ü		2											
	Ü		2											
<b>BWL/Unternehmen und ihr Geschäft</b>														
Absatz	V	2				5		5					Klausur (60 Min.)	0,5
	Ü		2											
Jahresabschluss	V	2				5		5					Klausur (60 Min.)	0,5
	Ü		2											
Produktion, Logistik, Beschaffung	V	2				5			5				Klausur (90 Min.)	1
	Ü		2											
<b>VWL/Unternehmen und ihr Umfeld</b>														
Makroökonomie	V	2				5		5					Klausur (90 Min.)	0,5
	Ü		2											
Mikroökonomie	V	2				5		5					Klausur (90 Min.)	0,5
	Ü		2											
Wirtschaft und Staat	V	2				5			5				Klausur (90 Min.)	1
	Ü		2											

Modulbezeichnung	Lehrveranstaltung	SWS				Gesamt ECTS	Workload-Verteilung pro Semester in ECTS-Punkten						Art und Umfang der Prüfung/Studienleistung	Faktor Abschluss-note
		V	Ü	S	P		1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.		
<b>Recht</b>														
Grundlagen des öffentlichen Rechts und des Zivilrechts	V	4				5			5				Klausur (60 Min.) und elektronische Prüfung	1
Wirtschaftsprivatrecht	V	4				5				5			Elektronische Prüfung	1
<b>Schlüsselqualifikationen</b>														
Sprachen	1)		4			5		5					2)	0,5
Praxis der empirischen Wirtschaftsforschung	V	2				5				5			Klausur (90 Min.)	1
	Ü		2											
Schlüsselqualifikationsmodul	1)	0-4	0-4	0-4		5				5			3)	0
<b>Kernbereich des Schwerpunkts WI</b>														
Innovation strategy	V1	2				5			5				Klausur (60 Min.) und Hausarbeit	1
	V2	2												
E-Business-Management	4)	2	2			5				5			Klausur (60 Min.) oder Klausur (60 Min.) und Hausarbeit 4)	1
IT-Management	V1	2				5					5		Präsentation und Fallstudie	1
	V2	2												
Integriertes Management	5)	0-4	0-4	0-4		5						5	5)	1
<b>Vertiefungsbereich des Schwerpunkts WI</b>														
9 Vertiefungsmodule à 5 ECTS, davon mind. 5 aus dem Themenbereich WI <sup>6)</sup>	vgl. § 3 Abs. 8	0-4	0-4	0-4		45				10	25	10	gemäß § 3 Abs. 7	1
Modul Bachelorarbeit	S			2		15						3	Bachelorarbeit (100 %) und Seminarleistung (unbenotet) <sup>7)</sup>	1
	Bachelorarbeit													
<b>Summe SWS und ECTS</b>		<b>mind. 86</b>	<b>mind. 56</b>	<b>mind. 28</b>	<b>mind. 2</b>	<b>180</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>		

1) Art und Umfang der in dem Modul angebotenen Lehrveranstaltungen sind abhängig vom konkreten didaktischen Charakter des jeweils gewählten Moduls und richten sich nach den entsprechenden Vorgaben des Sprachenzentrums, der Modulverantwortlichen, der jeweils einschlägigen Prüfungsordnung bzw. dem Angebot im Ausland. Näheres regelt das Modulhandbuch.

2) Die Prüfungsmodalitäten der sprachpraktischen Module richten sich nach der Allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung für das Sprachenzentrum der FAU – **APO/SprZ** – in der jeweils geltenden Fassung.

3) Art und Umfang der Prüfung sind abhängig vom konkreten didaktischen Charakter des jeweils gewählten Moduls und richten sich nach den Vorgaben der Modulverantwortlichen, der jeweils einschlägigen Prüfungsordnung bzw. den Vorgaben im Ausland. Näheres regelt das Modulhandbuch.

4) Art und Umfang der in dem Modul angebotenen Lehrveranstaltungen sowie der Prüfung sind abhängig vom konkreten didaktischen Charakter der jeweils gewählten Lehrveranstaltung. Näheres regelt das Modulhandbuch.

5) Art und Umfang der in dem Modul angebotenen Lehrveranstaltungen sowie der Prüfung sind abhängig vom konkreten didaktischen Charakter der jeweils gewählten Lehrveranstaltung. Näheres regelt das Modulhandbuch. In der Regel besteht die Prüfung aus Klausur (60 oder 120 Min.), Präsentation und Hausarbeit, Präsentation und Seminararbeit oder einer Kombination aus Thesenpapier, Präsentation und Diskussionsbeitrag.

<sup>6)</sup> vgl. § 3 Abs. 9 und § 3 Abs. 2 Sätze 3 bis 6 **BPOWISO**. Vertiefungsmodule können auch für die Belegung eines Studienbereichs verwendet werden. Näheres regelt das Modulhandbuch.

<sup>7)</sup> Art und Umfang der Seminarleistung sind abhängig vom betreuenden Lehrstuhl und dem Thema der Bachelorarbeit. Art und Umfang der möglichen Seminarleistungen sind §§ 17 bis 20a **BPOWISO** zu entnehmen.

## Anlage 4a: Studienverlauf des Schwerpunkts WiPäd I

Modulbezeichnung	Lehrveranstaltung	SWS				Gesamt ECTS	Workload-Verteilung pro Semester in ECTS-Punkten						Art und Umfang der Prüfung/Studienleistung	Faktor Abschlussnote
		V	Ü	S	P		1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.		
<b>Pflichtbereich</b>														
<b>Übersicht/Welt des Unternehmens</b>														
Unternehmensplanspiel	V	4				5	5						Kurztest (60 %) und Präsentation (40 %)	0,5
Unternehmen, Märkte, Volkswirtschaften	V	3				5	5						Klausur (60 Min.)	0,5
Unternehmer und Unternehmen	V	1				5	5						Klausur (60 Min., 70 %) und Präsentation (30 %)	0,5
	Ü		2											
<b>Methodische Grundlagen der Wirtschaftswissenschaften</b>														
Buchführung	Ü		2			5	5						Elektronische Prüfung	0,5
IT und E-Business	V	4				5	5						Klausur (60 Min., 75 %) und Projektarbeit (25 %)	0,5
Mathematik: Analysis und Lineare Algebra	V	4				5	5						Klausur (90 Min.)	0,5
Mathematik: Finanzmathematik	V	4				5		5					Klausur (90 Min.)	0,5
Statistik	V	4				10			10				Klausur (120 Min.)	1
	Ü		2											
	Ü		2											
<b>BWL/Unternehmen und ihr Geschäft</b>														
Absatz	V	2				5		5					Klausur (60 Min.)	0,5
	Ü		2											
Jahresabschluss	V	2				5		5					Klausur (60 Min.)	0,5
	Ü		2											
Produktion, Logistik, Beschaffung	V	2				5			5				Klausur (90 Min.)	1
	Ü		2											
<b>VWL/Unternehmen und ihr Umfeld</b>														
Makroökonomie	V	2				5		5					Klausur (90 Min.)	0,5
	Ü		2											
Mikroökonomie	V	2				5		5					Klausur (90 Min.)	0,5
	Ü		2											

Modulbezeichnung	Lehrveranstaltung	SWS				Gesamt ECTS	Workload-Verteilung pro Semester in ECTS-Punkten						Art und Umfang der Prüfung/Studienleistung	Faktor Abschlussnote
		V	Ü	S	P		1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.		
Wirtschaft und Staat	V	2				5			5			Klausur (90 Min.)	1	
	Ü		2											
<b>Recht</b>														
Grundlagen des öffentlichen Rechts und des Zivilrechts	V	4				5			5			Klausur (60 Min.) und elektronische Prüfung	1	
Wirtschaftsprivatrecht	V	4				5			5			Elektronische Prüfung	1	
<b>Schlüsselqualifikationen</b>														
Sprachen	1)		4			5			5			2)	1	
Praxis der empirischen Wirtschaftsforschung	V	2				5				5		Klausur (90 Min.)	1	
	Ü		2											
Schlüsselqualifikationsmodul	1)	0-4	0-4	0-4		5			5			3)	0	
<b>Kernbereich des Schwerpunkts WiPäd I</b>														
Grundlagen der Wirtschafts- und Betriebspädagogik	V	2				5		5				Klausur (60 Min.) und Hausarbeit	0,5	
	Ü		2											
Betriebliche Aus- und Weiterbildung	V	2				5				5		Klausur (60 Min.)	1	
	Ü		2											
				1										
Präsentations- und Moderationstechniken	S			1		5				5		Hausarbeit und Präsentation	1	
Betriebspädagogisches Seminar	4)			2		5					5	Präsentation oder Klausur oder Hausarbeit <sup>4)</sup>	1	
Schulpraktische Studien	Ü		2			5					5	Klausur (60 Min., 40 %) und Praktikumsbericht (60 %)	1	
	P				1									
<b>Vertiefungsbereich des Schwerpunkts WiPäd I</b>														
4 Vertiefungsmodule à 5 ECTS aus dem Studienbereich WiPäd gemäß § 4	vgl. § 4 Abs. 3	0-4	0-4	0-4		20				10	10	gemäß § 4 Abs. 2	1	
2 freie Vertiefungsmodule à 5 ECTS gemäß § 3	vgl. § 3 Abs. 8	0-4	0-4	0-4		10					5	5	gemäß § 3 Abs. 7	1
Vertiefungsmodul Kostenrechnung und Controlling	V	2				5					5	Klausur (60 Min.)	1	
	Ü		2											
Vertiefungsmodul Investition und Finanzierung	V	2				5						Klausur (60 Min.)	1	
	Ü		1								5			

Modulbezeichnung	Lehrveranstaltung	SWS				Gesamt ECTS	Workload-Verteilung pro Semester in ECTS-Punkten						Art und Umfang der Prüfung/Studienleistung	Faktor Abschlussnote
		V	Ü	S	P		1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.		
Modul Bachelorarbeit	S			2		15						3	Bachelorarbeit (100 %) und Seminarleistung (unbenotet) <sup>5)</sup>	1
	Bachelorarbeit													
<b>Summe SWS und ECTS</b>		mind. 95	mind. 54	mind. 35	mind. 6	1	180	30	30	30	30	30	30	

<sup>1)</sup> Art und Umfang der in dem Modul angebotenen Lehrveranstaltungen sind abhängig vom konkreten didaktischen Charakter des jeweils gewählten Moduls und richten sich nach den entsprechenden Vorgaben des Sprachenzentrums, der Modulverantwortlichen, der jeweils einschlägigen Prüfungsordnung bzw. dem Angebot im Ausland. Näheres regelt das Modulhandbuch.

<sup>2)</sup> Die Prüfungsmodalitäten der sprachpraktischen Module richten sich nach der Allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung für das Sprachenzentrum der FAU – **APO/SprZ** – in der jeweils geltenden Fassung.

<sup>3)</sup> Art und Umfang der Prüfung sind abhängig vom konkreten didaktischen Charakter des jeweils gewählten Moduls und richten sich nach den Vorgaben der Modulverantwortlichen, der jeweils einschlägigen Prüfungsordnung bzw. den Vorgaben im Ausland. Näheres regelt das Modulhandbuch.

<sup>4)</sup> Art und Umfang der in dem Modul angebotenen Lehrveranstaltungen sowie der Prüfung sind abhängig vom konkreten didaktischen Charakter der jeweils gewählten Lehrveranstaltung.

<sup>5)</sup> Art und Umfang der Seminarleistung sind abhängig vom betreuenden Lehrstuhl und dem Thema der Bachelorarbeit. Art und Umfang der möglichen Seminarleistungen sind §§ 17 bis 20a **BPOWISO** zu entnehmen.

## Anlage 4b: Studienverlauf des Schwerpunkts WiPäd II

Modulbezeichnung	Lehrveranstaltung	SWS				Gesamt ECTS	Workload-Verteilung pro Semester in ECTS-Punkten						Art und Umfang der Prüfung/Studienleistung	Faktor Abschlussnote	
		V	Ü	S	P		1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.			
<b>Pflichtbereich</b>															
<b>Übersicht/Welt des Unternehmens</b>															
Unternehmensplanspiel	V	4				5	5							Kurztest (60 %) und Präsentation (40 %)	0,5
Unternehmen, Märkte, Volkswirtschaften	V	3				5	5							Klausur (60 Min.)	0,5
Unternehmer und Unternehmen	V	1				5	5							Klausur (60 Min., 70 %) und Präsentation (30 %)	0,5
	Ü		2												
<b>Methodische Grundlagen der Wirtschaftswissenschaften</b>															
Buchführung	Ü		2			5	5							Elektronische Prüfung	0,5
IT und E-Business	V	4				5	5							Klausur (60 Min., 75 %) und Projektarbeit (25 %)	0,5
Mathematik: Analysis und Lineare Algebra	V	4				5	5							Klausur (90 Min.)	0,5
Mathematik: Finanzmathematik	V	4				5		5						Klausur (90 Min.)	0,5
Statistik	V	4				10			10					Klausur (120 Min.)	1
	Ü		2												
	Ü		2												
<b>BWL/Unternehmen und ihr Geschäft</b>															
Absatz	V	2				5		5						Klausur (60 Min.)	0,5
	Ü		2												
Jahresabschluss	V	2				5		5						Klausur (60 Min.)	0,5
	Ü		2												
Produktion, Logistik, Beschaffung	V	2				5			5					Klausur (90 Min.)	1
	Ü		2												
<b>VWL/Unternehmen und ihr Umfeld</b>															
Makroökonomie	V	2				5		5						Klausur (90 Min.)	0,5
	Ü		2												
Mikroökonomie	V	2				5		5						Klausur (90 Min.)	0,5
	Ü		2												
Wirtschaft und Staat	V	2				5			5					Klausur (90 Min.)	1
	Ü		2												

Modulbezeichnung	Lehrveranstaltung	SWS				Gesamt ECTS	Workload-Verteilung pro Semester in ECTS-Punkten						Art und Umfang der Prüfung/Studienleistung	Faktor Abschlussnote
		V	Ü	S	P		1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.		
<b>Zweifach</b>														
Zweifach gemäß § 5	vgl. § 5 Abs. 15	0-4	0-8	0-4		15				5	10		gemäß § 5 Abs. 14	1
<b>Recht</b>														
Grundlagen des öffentlichen Rechts und des Zivilrechts	V	4				5			5				Klausur (60 Min.) und elektronische Prüfung	1
Wirtschaftsprivatrecht	V	4				5			5				Elektronische Prüfung	1
<b>Kernbereich des Schwerpunkts WiPäd II</b>														
Präsentations- und Moderationstechniken	S			1		5					5		Hausarbeit und Präsentation	1
Grundlagen der Wirtschafts- und Betriebspädagogik	V	2				5		5					Klausur (60 Min.) und Hausarbeit	0,5
	Ü		2											
Betriebspädagogisches Seminar	1)			2		5			5				Präsentation oder Klausur oder Hausarbeit <sup>1)</sup>	1
Betriebliche Aus- und Weiterbildung	V	2				5				5			Klausur (60 Min.)	1
	Ü		2											
				1										
Schulpraktische Studien	Ü		2			5					5		Klausur (60 Min., 40 %) und Praktikumsbericht (60 %)	1
	P				1									
<b>Vertiefungsbereich des Schwerpunkts WiPäd II</b>														
4 Vertiefungsmodule à 5 ECTS aus dem Studienbereich WiPäd gemäß § 4	vgl. § 4 Abs. 3	0-4	0-4	0-4		20			5	10		5	gemäß § 4 Abs. 2	1
Zweifachfachvertiefung gemäß § 5	vgl. § 5 Abs. 15	0-4	0-4	0-5		10					5	5	gemäß § 5 Abs. 14	1
Vertiefungsmodul Kostenrechnung und Controlling	V	2				5					5		Klausur (60 Min.)	1
	Ü		2											
Vertiefungsmodul Investition und Finanzierung	V	2				5						5	Klausur (60 Min.)	1
	Ü		1											
Modul Bachelorarbeit	S			2		15						3	Bachelorarbeit (100 %) und Seminarleistung (unbenotet) <sup>2)</sup>	1
	Bachelorarbeit											12		
<b>Summe SWS und ECTS</b>	<b>mind. 87</b>	<b>mind. 52</b>	<b>mind. 29</b>	<b>mind. 6</b>	<b>1</b>	<b>180</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>		

<sup>1)</sup> Art und Umfang der in dem Modul angebotenen Lehrveranstaltungen sowie der Prüfung sind abhängig vom konkreten didaktischen Charakter der jeweils gewählten Lehrveranstaltung. Näheres regelt das Modulhandbuch.

<sup>2)</sup> Art und Umfang der Seminarleistung sind abhängig vom betreuenden Lehrstuhl und dem Thema der Bachelorarbeit. Art und Umfang der möglichen Seminarleistungen sind §§ 17 bis 20a **BPOWISO** zu entnehmen.